

SOLDIER HOLLOW

DER 4-FACHE GR.1 SIEGER

Soldier Hollow steht für Erfolg Dritter Gruppe-Sieg in Folge für den Park Wiedinger

Von Kurt Bayer

Das Lob kam aus ganz berufenem Munde, als Andreas Schütz, Champion der deutschen Trainer, von einem Pferd in Überform sprach, das man im derzeitigen Zustand nicht schlagen könne. Gemeint war der vierjährige Soldier Hollow aus dem Gestüt Park Wiedingen, der mit dem Merrill Lynch Euro-Cup nicht nur sein drittes Gruppe-Rennen in Folge, sondern auch den Saisonhöhepunkt in Niederrad zu seinen Gunsten entschied. Eben in Überform, wie es Andreas Schütz ausdrückte, der zum einen die Leistung des In-The-Wings-Sohnes anerkannte, und zum anderen auch die Vorstellung des von ihm ins Rennen geschickten Fight Club, der im Vorfeld als Hauptgegner betrachtet wurde, ins rechte Licht rückte. Der Dreijährige bestritt den ersten Start nach dem Derby, verkaufte sich also angesichts der Pause ausgezeichnet. So sah es auch der Trainer, als er davon sprach, dass man um diese Jahreszeit mit einem Pferd mit wenig Arbeit eben ein derartiges Rennen nicht gewinnen könne. Der dritte Platz von Morbidezza bestätigte einmal mehr deren Formkonstanz, während

Near Honor als Vierter in die Kategorie Überraschung einzuordnen ist. Bei Anolitas und Apeiron wurde der Rennverlauf als Grund für deren Plätze fünf und sechs angegeben, wie auch die Vorstellung von Lysuna die Verantwortlichen nicht zufrieden stellte. Zufrieden, verständlicherweise sogar sehr zufrieden, gab sich Trainer Peter Schiergen nach Soldier Hollows Hatrick in Gruppe-Rennen. „Möglicherweise bestreitet der Hengst noch einen Start in einem Gruppe-I-Rennen in Italien, um dann Winterquartier zu beziehen. Das erste Ziel für 2005 könnte das Singapur Airlines International sein“, so der Kölner Trainer. Er absolvierte einen erfolgreichen Sonntag,



Küsschen für die Galerie: William Mongil gewinnt auf Soldier Hollow den Merrill Lynch Euro-Cup

denn auch das einleitende Zweijährigen-Rennen war durch den Debutanten Bernard aus dem Gestüt Haus Hahn in den Asterblüte-Stall gegangen. Die Parellele dazu gab es für ihn in Düsseldorf, als er ebenfalls die Einleitung und mit Idealist eines der beiden Hauptrennen zu seinen Gunsten entschied.

Stichwort Düsseldorf. Auf dem Grafenberg hatte es auch für Helmut von Finck („beim Sieg im Lotto Hessen-Pokal war ich nicht vor Ort, also bin ich heute dabei“), den Eigner des Gestüts Park Wiedingen, ein Erfolgserlebnis gegeben, als die von Mario Hofer trainierte Kahlua das Auktionsrennen gewann.

An Frankfurts Saisonhöhepunkt erlebten die einheimi-

schen Ställe einen Glanztag. Sechs der zehn Sieger werden in Niederrad trainiert, wobei Heinz Hesse mit drei Erfolgen den Vogel abschoss. Den wichtigsten Treffer landete er im Ausgleich II, den er mit Golden Rose gewann. Die Stute versucht sich in drei Wochen auf Gruppe-III-Ebene, wird im Frankfurter Stutenpreis zu den Starterinnen zählen. Für Trainerin Daniela Thomas, die Ende November ihr erstes Kind erwartet, siegten Wellenflieger, während New Inspiration (Wilfried Kujath) und Another time (Dave Richardson) für die weiteren lokalen Treffer sorgten.

Achttausend Besucher waren gekommen, um die zehn Rennen, die mit deutlicher Ver-

spätung zu Ende gingen, da mehrere Pferde vorzeitig die Startboxen verlassen hatten, bei wechselhaftem Wetter zu verfolgen. Mit dem geschäftlichem Ergebnis gab man sich einverstanden. „Wir haben in Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren, Merrill Lynch, seit 40 Jahren als Aktienbroker in Deutschland tätig, und Ernst & Young, dem Wirtschaftsprüfer-Unternehmen, die Kalkulation für den heutigen Tag noch einmal überarbeitet und den Gürtel noch einmal enger geschnallt. Wir hatten uns auf einen Umsatz von 265.000 Euro verständigt, eine Summe, die dann auch erzielt wurde“, schloss Andreas Haase, der Technische Leiter im Renn-Klub ein ver-söhnliches Resumee.



GESTÜT

PARK WIEDINGEN